

Vom Glück des Lebens ARBEITSHILFE



von Angela Hogrebe www.filmwerk.de



VOM GLÜCK DES LEBENS

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Aufführung erhalten Sie hier

Ein Mäusespecial aus der Sendung mit der Maus

Deutschland 2013

Dokumentation mit Animationsfilmsequenzen, 52 Min.

Flash Film Armin Maiwald im Auftrag des WDR

Autor: Armin Maiwald

GLIEDERUNG

GLIEDERONG	
Kurzcharakteristik	S. 02
Kapitelüberblick	S. 02
Inhalte der Kapitel	S. 03
Didaktische Zuordnung	S. 04
Exemplarischer Auszug aus LP Biologie; Sek I, NRW	S. 05
Auszug aus KernLP Kath. Religion, NRW	S. 06
Gesellschaftlicher Stellenwert des Themas	S. 07
Themenwahl für den Unterricht	S. 08
Zielgruppen	S. 08
Literatur und Links (Stand: 25.04.2014)	S. 08
Weitere Filme zum Thema	S. 09
Überblick AB	S. 09
M0-M5	S. 10-28

KURZCHARAKTERISTIK

Was geschieht eigentlich im Laufe einer Schwangerschaft, und zwar im Bauch der Mutter, im Kopf, in der Paarbeziehung, im Lebensrhythmus, …? Antworten für Kinder – Zielgruppen im Alter von ca. 9 bis 13 Jahren – gibt ein Mäusespecial aus der "Sendung mit der Maus".

Der Film zeigt exemplarische Szenen eines werdenden Elternpaares – Michaela und Sebastian – über den "Zeitraum Beginn der Schwangerschaft bis hin zur Geburt' und fügt am Ende noch kurze Szenen des nach einem Jahr nun "eingespielten" Elternpaares hinzu. Begleitend werden in animierten bzw. mit Spezialkameras aufgenommenen Bildsequenzen die biologischen Voraussetzungen und verschiedenen Stadien der embryonalen/fetalen Entwicklung visualisiert und detailliert, dabei in jeder Hinsicht altersgerecht, erläutert. Indem die Kamera das Zusammenspiel "innerer" und "äußerer" Prozesse einer Schwangerschaft in den Blick nimmt und damit auch psychologische, soziale, ethische Gesichtspunkte thematisiert, ist der Film über den Biologieunterricht hinaus auch in anderen Unterrichtsfächern (Ev. und kath. Religion, Sozialkunde, Ethik, Deutsch…) einsetzbar.

Der Film eignet sich – gemäß curricularer Vorgaben, s.u. – zum Einsatz in den Klassen 5 – 7/8 der Sekundarstufe aller Schulformen.

	••	
KADITFI	.ÜBERBLIC	'K
IVAL LIEE	.UDLINDLIN	-11

KAP.	TC	ÜBERSCHRIFT
01.	(00:00-06:25)	Jeder Mensch ist einzigartig – Warum?
02.	(06:25-20:41)	Die Embryonalphase (1.–3. Monat einer Schwangerschaft) – Turboentwicklungen
03.	(20:41–37:37)	Jetzt wird's erst einmal ruhiger (47. Monat) - Eltern und Kind stellen sich aufeinander ein
04.	(37:38-43:55)	Der Countdown bis zur Geburt (die letzten Wochen)
05.	(43:55-51:30)	Die Geburt



INHALTE DER KAPITEL KAP. 1

Menschen sind einzigartig. Aber was macht die Einzigartigkeit des Menschen aus? Kap. 1 geht dieser Frage nach und erläutert anhand gezeichneter Darstellungen der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane die biologischen Voraussetzungen der Entstehung eines neuen Menschen. Vorgestellt werden das Paar Michaela und Sebastian, deren Weg zum Elternsein über die neun Monate der Schwangerschaft begleitet wird. Dokumentarische Szenen aus dem Alltag von Michaela und Sebastian und animierte Sequenzen, in denen Aufbau und Funktion der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane erläutert werden, wechseln einander ab.

KAP. 2

Im Fokus steht die *embryonale* "Turbo"entwicklung der ersten drei Monate, während derer viele Hindernisse überwunden werden, bis mit dem Einnisten der befruchteten Eizelle und weiteren entscheidenden Stadien zum Ende des 3. Monats die *fetale* Entwicklung beginnt. Detailliert zeichnet der Film die diffizilen, "erstaunlichen" Prozesse dieser frühen Schwangerschaftszeit nach, blickt dabei nicht nur nach "innen" auf die Entwicklung des Kindes, sondern zeigt ebenso die (Umbau-)Prozesse, die sich auf der Ebene der werdenden Eltern, vor allem der Mutter ("Achterbahnfahrt in psychischer und physischer Hinsicht"), abspielen. Akzentuiert wird dabei auch das Wechselspiel von mütterlichem und embryonalem Organismus (Versorgung des Embryos/Fötus) und folglich die Bedeutung des verantwortungsbewussten Ernährungsverhaltens der Mutter. Positiv: die Rolle des werdenden Vaters gerät nicht zu einer Nebenrolle. Er "ist dabei"! und spielt seine Rolle – ob beim Gang zu den Vorsorgeuntersuchungen, Unterstützung der in den ersten Wochen sehr in Anspruch genommenen Partnerin...

KAP. 3

Nach Ende des 3. Monats sind entscheidende Prozesse der Kindesentwicklung im Bauch der Mutter abgeschlossen. Herzfunktion, Organe, Gliedmaßen, Knochenbau ... sind angelegt. Die kommenden Monate stehen im Zeichen des Wachstums und des Ausbaus der Funktionen von Gehirn, Lunge, Nieren... Die Eltern können sich nun in Ruhe auf den Familienzuwachs vorbereiten. Alltagstätigkeiten der Mutter sind noch ohne Weiteres möglich. Der Bauch rundet sich nun. Durch Besuche beim Frauenarzt wird die Entwicklung begleitet. Bei den Vorsorgeuntersuchungen ist auch Sebastian gern dabei. Unterstützend und interessiert ist er ganz selbstverständlich Teil der spannenden Zeit. Ab dem 3. o. 4. Monat kann per Ultraschall das Geschlecht des Kindes ermittelt werden. Michaela und Sebastian werden einen kleinen Jungen bekommen.

KAP. 4

Der Countdown läuft. Nur noch wenige Wochen bis zum errechneten Geburtstermin. Sechs Wochen vor dem errechneten Termin geht Michaela "in Mutterschutz". Wichtige Besorgungen (Kinderwagen), .. werden getätigt. Bei Sebastian und Michaela steht ein Umzug an. Michaelas Bauch wächst zusehends, alle körperlichen Tätigkeiten werden nun beschwerlicher, die Kindsbewegungen sind nun auch für Sebastian spürbar. Die Lage des Fötus ist optimal. Ein Schwangerschafts- und Geburtsvorbereitungskursus bereitet Mutter und Kind auf das große Ereignis vor. Michaela und Sebastian wählen Hebamme und Geburtsklinik aus. Die genauen Abläufe der Geburt werden dem künftigen Elternpaar von ihrer Hebamme erklärt. Auch eine Besichtigung des Kreißsaals gehört ins Programm.

KAP. 5

Kurz nach dem errechneten Termin setzen bei Michaela die Wehen ein. Wie angekündigt, zieht sich die Geburt – weil Erstgeburt – hin. Bei den schmerzhaften Wehen Michaelas ist sie nicht allein: die Hebamme und Sebastian betreuen und unterstützen sie. Nach vielen Stunden ist klar: In Michaelas Fall wird wegen einer Komplikation ein Kaiserschnitt notwendig. Kurze Zeit später erblickt ein gesunder Junge das Licht der Welt. Da der Kaiserschnitt unter einer Periduralanästhesie stattfindet, können Mutter und Vater die Geburt miterleben. Wie wichtig und wünschenswert die Anwesenheit des Vaters bei einer Geburt ist, zeigt der Film, wenn Sebastian für das Neugeborene da ist, während die Mutter im OP versorgt wird.

DIDAKTISCHE ZUORDNUNG

Auszug aus: Sexualerziehung als Querschnittsaufgabe schulischer Erziehung und Bildung, Hessen-Etschenberg¹

"Durch die Sexualerziehung, die als Teil der Gesamterziehung zu den Aufgaben der Schule gehört, sollen die Schülerinnen und Schüler sich altersgemäß mit den biologischen, ethischen, religiösen, kulturellen und sozialen Tatsachen und Bezügen der Geschlechtlichkeit des Menschen vertraut machen. Die Sexualerziehung soll das Bewusstsein für eine persönliche Intimsphäre und für ein gewaltfreies, respektvolles Verhalten in gegenwärtigen und zukünftigen persönlichen und partnerschaftlichen Beziehungen entwickeln und fördern sowie die grundlegende Bedeutung von Ehe und Familie vermitteln. Bei der Sexualerziehung ist Zurückhaltung zu wahren sowie Offenheit und Toleranz gegenüber den verschiedenen Wertvorstellungen in diesem Bereich zu beachten; jede einseitige Beeinflussung ist zu vermeiden" (§ 7 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz).

GRUNDSÄTZLICH GILT FÜR MEDIEN:

- Sie müssen sachlich korrekt sein.
- Sie müssen altersgerecht gestaltet sein.
- Sie müssen dem Toleranzgebot und dem Indoktrinationsverbot schulischer Sexualerziehung genügen.
- Sie müssen Bezug zu den Zielen von Sexualerziehung in der Schule haben.
- Mit Rücksicht auf den Problemkomplex "Kinderpornografie" sind gezeichnete Darstellungen unbekleideter kindlicher Körper Fotografien vorzuziehen.
- Sie sollen ästhetisch zu den positiven Zielsetzungen schulischer Sexualerziehung passen.
- Sie sollen keine überflüssigen oder überzogen abschreckenden Eindrücke vermitteln (z.B. zur Geburt aus Sicht des Geburtshelfers, Symptome von sexuell übertragbaren Krankheiten an den Geschlechtsorganen)
- Sie dürfen keine pornografischen Merkmale in Wort und Bild aufweisen außer in einem begrenzten Maße für die unterrichtliche Behandlung solcher Merkmale.

Bei den Filmangeboten für die weiterführenden Schulen ist zu unterscheiden zwischen Filmen, die

- vor allem zum Nachdenken und zum Gespräch anregen sollen (wie z.B. Fernseh- und Kinospots der BZgA zum Thema AIDS oder der Film "Meinst du mich?" aus der Serie "Der Liebe auf der Spur"),
- vor allem als Informationsquelle genutzt werden können (...),
- eine Kombination von beidem darstellen.

Der Lehrplan Sexualerziehung sagt nichts aus über Leistungskontrollen in diesem Themenbereich. Es spricht aber nichts dagegen, den Erwerb von Faktenwissen genauso zu überprüfen wie bei anderen Themen (Bau- und Funktion der Geschlechtsorgane, Pubertät, Schwangerschaft und Geburt, Empfängnisregelung, sexuell übertragbare Krankheiten, Besuch eines Frauenarztes, medizinisch assistierte Empfängnis, Gesetzeslage, Beratungs- und Hilfsangebote für schwangere Mädchen und Frauen, historische Aspekte von Geschlechterrollen, Gleichberechtigung und sexueller Selbstbestimmung, Familienformen u. a.m.). (s.o., S. 23f)

Die Vermutung, dass sich der Lehrplan Sexualerziehung für die Klassen 5 bis 9 mit den Lehrplänen für das Fach Biologie an Haupt-, Realschule und Gymnasium zum Thema Sexualität überschneidet, bestätigt sich nicht. Die Themen für den Biologieunterricht benennen vorwiegend biologische Sachverhalte, geben aber an vielen Stellen Raum für weiterführende Aspekte von Sexualerziehung wie "Funktionen der Sexualität" oder "Falsche Kinderfreunde" (5. Klasse Hauptschule); "Liebe als Basis zwischenmenschlicher

¹ Hessisches Kultusministerium Amt für Lehrerbildung, Handreichung zur Sexualerziehung an Schulen in Hessen, Text: Prof. Dr. Karla Etschenberg, Frankfurt/M. 2010.



Beziehungen" oder "Sexualität in der Werbung" (9. Klasse Hauptschule); "Partnerschaft und Rollenverständnis" oder "Verantwortung für das Kind" (6. Klasse Realschule); "Gesetzliche Regelungen" oder "Selbstbestimmung" (9. Klasse Realschule); "Sexueller Missbrauch" oder "Sexualität in den Medien" (5. Klasse Gymnasium); "Sexuelle Lebensformen" oder "Formen des geschlechtlichen Verhaltens" (9. Klasse Gymnasium). Hier kommen die Themen des Biologieunterrichts der ganzheitlichen Sicht des Lehrplans Sexualerziehung entgegen. Auch in den Fächern Kath. und Ev. Religion sind bereits verbindliche Themen vorgesehen, die der Sexualerziehung nahe stehen: Neben explizit formulierten Themen wie "Einander lieben und miteinander leben, Partnerschaft, Liebe, Treue" (Kath. Religion Haupt-/Realschule und Gymnasium 9. bzw. 10. Jg.), "Liebe, Partnerschaft, Sexualität" (Ev. Religion Haupt-/Realschule und Gymnasium, 9. Jg.), sind sexualerzieherisch relevante Aspekte implizit bei Themen zu finden, die u.a. mit Persönlichkeitsentwicklung, Vorbildern, Sehnsucht nach einem erfüllten Leben, Verantwortung für das Leben, Schuld und Vergebung zu tun haben.

Im Fach Ethik sind in Hauptschule und Realschule sowohl für die Klassen 6 als auch für die Klassen 8 die Lehrpläne überschrieben mit "Liebe I" und "Liebe II" und bieten dadurch ebenfalls unabhängig vom Lehrplan Sexualerziehung viele Gelegenheiten zu sexualerzieherischen Aktivitäten. Der Lehrplan für das Fach Ethik am Gymnasium ist thematisch breiter angelegt, nennt aber auch die Elemente "Liebe I" und "Liebe II" (s.o., S. 31f)."²

EXEMPLARISCHER AUSZUG AUS DEM LEHRPLAN "BIOLOGIE", SEK I, NRW³

Gemäß Bildungsstandards der KMK von 2004, Bildungsstandards Biologie:

"INHALTSFELD SEXUALERZIEHUNG"

1. Progressionsstufe (KI 5-7)

Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Kontexte
 Bau und Funktion der Geschlechtsorgane Entwicklung vom Säugling zum Kleinkind	 Schwangerschaft
Basiskonzept Struktur und Funktion Geschlechtsorgane	
Basiskonzept Entwicklung Schwangerschaft	

UMGANG MIT FACHWISSEN

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- den Aufbau und die Funktion der m\u00e4nnlichen und weiblichen Geschlechtsorgane beschreiben. (UF1)
- ...

² Quelle: http://www.amorix.ch/fileadmin/media/amorix.ch/Sexualerziehung_Hessen_Etschenberg.pdf

³ http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/RS/Biologie/RS_Biologie_Endfassung.pdf

KOMMUNIKATION

Die Schülerinnen und Schüler können ...

• Informationen zum Heranwachsen des Fetus während der Schwangerschaft aus ausgewählten Quellen schriftlich zusammenfassen. (K5, K3)

BEWERTUNG

Die Schülerinnen und Schüler können ...

• die Verantwortung der Eltern gegenüber einem Säugling bei der Entwicklung zum Kind in einfachen Zusammenhängen bewerten. (B1)

2. PROGRESSIONSSTUFE (AB KL. 8)

Inhaltsfeld Sexualerziehung

(gemäß den Richtlinien für die Sexualerziehung in Nordrhein-Westfalen)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Familienplanung und Empfängnisverhütung
- Schwangerschaft
- Mensch und Partnerschaft

Mögliche Kontexte

- Verhütung und Infektionsschutz
- Partnerschaft und Verlässlichkeit

Basiskonzept Struktur und Funktion

••••

Basiskonzept Entwicklung

Weiblicher Zyklus

•••

KOMMUNIKATION

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Informationen zum Heranwachsen des Fetus während der Schwangerschaft aus ausgewählten Quellen schriftlich zusammenfassen. (K5, K3)
- eigene und fremde Rechte auf sexuelle Selbstbestimmung sachlich darstellen und kommunizieren.

BEWERTUNG

Die Schülerinnen und Schüler können ...

-
- die Verantwortung der Eltern gegenüber einem Säugling bei der Entwicklung zum Kind bewerten. (B1, B3)
- zur Gefährdung des Fetus durch Nikotin und Alkohol anhand von Informationen Stellung nehmen.
 (B2)

AUSZUG AUS DEM "KERNLEHRPLAN KATH. RELIGION NRW":

Grundstufe 5-7

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen,
- einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.

6 © kfw GmbH 2014



INHALTSFELD 1: MENSCHSEIN IN FREIHEIT UND VERANTWORTUNG JGS: 7-10

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen,
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden,
- ...
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen,
-
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten,
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen,
- die Bedeutung ... des Sakraments der Ehe erörtern,
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen,
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

• sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben.

GESELLSCHAFTLICHER STELLENWERT DES THEMAS

Mit der Auswahl der Inhalte für die vorliegende Arbeitshilfe wurde bewusst - neben der rein deskriptiven Betrachtungsweise - der Blick auch auf die sozialen, ethischen, psychischen, kulturellen,... Aspekte des Themas "Schwangerschaft" – "Eltern-Werden" – "Geburt" gerichtet.

Denn "...wer Familienpolitik vor allem unter dem Aspekt der Erwerbstätigkeit betrachtet und fördern will, wer jungen Müttern und Familien nach dem 12. bzw. 14 Lebensmonat ihrer Kinder statt finanzieller und sonstiger Entlastung und Förderung nur einen evtl. Krippenplatz anbietet, darf sich nicht wundern, wenn Kinderwünsche heute immer seltener auch realisiert werden. Solange jedes Kind eher das Armutsrisiko für Familien nachweislich erhöht, bleibt es nicht erstaunlich, dass allein im Jahr 2011 über 108.000 Abtreibungen offiziell gemeldet wurden und bereits im ersten Quartal 2012 schon wieder 29.100 Abtreibungen erfolgt sind.

Dass die aktuelle Eurokrise Politik und Gesellschaft so viel mehr alarmiert und umtreibt, als der langjährige, dramatische Geburtenschwund in Deutschland und Europa, zeigt den Bürgern überdeutlich, welchen Werten und Zukunftsfragen tatsächlich politische Priorität eingeräumt wird. Die ständige Fokussierung auf Finanzen und Kosten vertiefen in der Bevölkerung den Eindruck, dass es bei der Geburt eines Kindes nicht etwa zunächst um das Wohl, Glück und die Zukunft einer Familie gehe, sondern nur um die materielle Belastbarkeit. Der englische Premierminister David Cameron hat kürzlich angesichts ähnlicher Entwicklungen

in Großbritannien "Family-Mainstreaming" als Querschnittaufgabe zum politischen Schwerpunkt erhoben. Die Ermutigung zum Leben mit Kindern ist eben nicht nur weiter im Aufgabenressort der Familienministerin abzuladen, wie dies bisher üblich ist. Sonst sind weitere negative Entwicklungen und drastisch sinkende Geburtenzahlen für die Zukunft sicher vorprogrammiert."
Ouelle:

http://www.cdl-online.de/Pressemitteilungen Aktuell/n/8765-neuer-minusrekord-bei-den-geburten-und-hohe-abtreibungszahlen-sind-ein-ueberdeutliches-alarmzeichen abtreibungszahlen-sind-ein-ueberdeutliches-alarmzeichen abtreibungszahlen-sind-ein-ueberdeutliche abtreibungszahlen-sind-ein-ueberdeutl

THEMENAUSWAHL FÜR DEN UNTERRICHT

Die Lehrpläne legen unisono für den Sexualkundeunterricht nicht allein Kompetenzerwartungen im Bereich von "Wissen/Kennen" (beschreiben können, erklären können…) nahe, sondern betonen zugleich die Kompetenzanforderungen im Basiskonzept "Bewerten", "Beurteilen". Dies entspricht der "ganzheitlichen" Herangehensweise des Films, der sowohl die Entwicklungsschritte des heranwachsenden Kindes, als auch die "Umbau"-Prozesse (psychisch, sozial…) der Eltern in den Blick nimmt. Der Einsatz des Films wird daher nicht allein für den Biologieunterricht, sondern darüber hinaus für den Religions-, den Sozialkunde- und Ethikunterricht empfohlen. Das Thema eignet sich natürlich auch für den fächerübergreifenden Unterricht, wenn die Themenauswahl von den jeweiligen Fachlehrern gut koordiniert wird.

Selbstverständlich ist die Aufteilung unter verschiedenen Fächern kein Muss; alle vorgeschlagenen Module sind auch innerhalb eines Faches möglich. In Anlehnung an die zentralen Inhalte des Films werden folgende Themenbereiche vorgeschlagen:

- 1. Warum Menschen einzigartig sind Aufbau und Funktion der Geschlechtsorgane
- 2. Eltern werden
- 3. Die embryonale Entwicklung der ersten drei Monate
- 4. Der Fötus 3.-9. Monat
- 5. Die Rolle des Vaters
- 6. Das "Wunder der Geburt" (Religionsunterricht)

ZIELGRUPPEN

Konzipiert ist die Dokumentation für Kinder bis ca. 13 Jahren. Das legt (lehrplangemäß) den Einsatz im Unterricht der Sek I (6. – 8. Klasse) nahe. Nichtsdestotrotz empfiehlt sich der Einsatz des Films auch in anderen Kontexten, z.B. bei Jugendlichen, Jugendgruppen, Erwachsenen in Ehevorbereitungsseminaren, Geburtsvorbereitungsseminaren, Krankenpflegeschulen,

Ausbildungsstätten für Hebammen ...

LITERATUR UND LINKS (STAND: 25.04.2014)

Beier, K.M./Bosinski, H./ Loewit, K.: Sexualmedizin. Urban & Fischer. München/Jena 2005, S. 62

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (= BZgA; Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne zur Sexualerziehung. Köln 2003, S. 83ff.

BZgA (Hrsg.): Jugendsexualität – Wiederholungsbefragung von 14- bis 17-Jährigen und ihren Eltern. Ergebnisse der Repräsentativbefragung aus 2001. Köln

Comfort, A.: Der aufgeklärte Eros. rororo. Reinbek bei Hamburg, 1968, S. 178

Etschenberg, K.: Sexualerziehung in der Grundschule. Cornelsen. Berlin 2000

Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Lehrplan Sexualerziehung vom 01. Okt. 2007

Kultusministerkonferenz (Hrsg.): Empfehlungen zur Sexualerziehung an Schulen. Bonn 1968

Land Hessen (Hrsg.): Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

Meyers Lexikonredaktion (Hrsg.): Schülerduden Sexualität. Mannheim 1997

Oerter, R./Montada, L. (Hrsg.): Entwicklungspsychologie. Weinheim/Basel 2008, S. 295

Pschyrembel Wörterbuch Sexualität. De Gruyter. Berlin 2003, S. 485 ff

Parrinder, G.: Sexualität in den Religionen der Welt. Patmos-Verlag. Düsseldorf 2004



Shell Jugendstudie 2006

Schütz, E.E./Kimmich, Th.: Körper und Sexualität. Herder. Freiburg 2001

Schneider, S./Rieger, B.: Das Aufklärungsbuch. Otto Maier. Ravensburg. 2007

Zankl, H.: Phänomen Sexualität. Vom "kleinen" Unterschied der Geschlechter. Wiss. Buchgesellschaft. Darmstadt 1999

www.bzga.de (Sexualaufklärung und Familienplanung)

www.somso.de (Genitalorgane, embryonale Entwicklung)

http://publikationen.sexualaufklaerung.de/index.php?docid=2828

Download der Broschüre: Mann wird Vater

http://publikationen.sexualaufklaerung.de/cgi-sub/fetch.php?id=471

http://publikationen.sexualaufklaerung.de/index.php?docid=905

http://www.familienplanung.de/schwangerschaft/schwangerschaftsverlauf

http://www.familienplanung.de/service/broschueren-der-bzga/schwangerschaft/#c28231

Broschüre "Rundum - Schwangerschaft und Geburt"

WEITERE FILME ZUM THEMA "SCHWANGERSCHAFT BZW. GEBURT" BEIM KFW

Am Himmel der Tag

Das Fremde in mir

Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte

Ein freudiges Ereignis

ARBEITSBLÄTTER/MATERIALIEN

M0 Vom Glück des Lebens

M1 Wie alles beginnt – Die Entstehung neuen menschlichen Lebens

M2 Neues Leben – Die embryonale Entwicklung 1. – 12. Schwangerschaftswoche

M3.1 Eltern werden – Vieles ist neu und wird anders

M3.2 Kindliche Entwicklungen und Etappen zum Eltern-Werden - 12. – 36. Woche

M4 Vater werden – ICH BIN DABEI (die Stadien der Schwangerschaft aus Perspektive d. Vaters)

M5 Das Wunder der Geburt – Auseinandersetzung mit dem Thema aus religiöser Perspektive

(Die Themen "Geburtsvorbereitung", "Geburt" wurden in M4 Vater werden integriert)



M0 Vom Glück des Lebens



Ihr habt den Film geschaut **Vom Glück des Lebens.** Es geht um die spannende Geschichte vom Werden eines neuen Menschen bis hin zur Geburt und die Zeit danach.

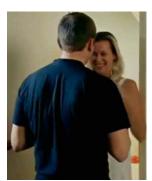
AUFGABEN:

1. Der Film trägt den Titel Vom Glück des Lebens. Kannst Du erklären, warum der Film so genann wurde?
2. Hast Du Dir schon einmal überlegt, was Du Dir persönlich unter "Glück" vorstellst?



M0 Vom Glück des Lebens

3. Für viele von Euch – überhaupt für viele Menschen – hat das "Glück" mit anderen Menschen zu tun. Sind andere Menschen zum Glücklich-Sein wichtig? Denk darüber nach und unterhalte Dich mit Deinem Tischnachbarn darüber. Hier könnt Ihr ein paar Stichworte aufschreiben:



4. Ihr habt im Film Michaela und ihren Mann Sebastian kennengelernt. Schreibe einmal auf, in welchen Szenen sie besonders glücklich wirken. (Die Bilder können Dir vielleicht als kleine Erinnerungshilfe dienen. Es gibt aber mehr Szenen, als hier abgebildet).









M1 Biologische Voraussetzungen für die Entstehung neuen menschlichen Lebens

WIE ALLES BEGINNT – DIE ENTSTEHUNG NEUEN MENSCHLICHEN LEBENS

Die Geschichte eines Kindes beginnt nicht erst mit dem Zeugungsakt. Im Film **Vom Glück des Lebens** kannst Du sehr gut sehen, welche Voraussetzungen gegeben sind, damit es zu einer Schwangerschaft kommen kann.

"Schwanger werden und schwanger sein ist ein kleines Wunder! Bei jedem Eisprung, ca. 14. Tage vor der nächsten zu erwartenden Regel, macht sich eine (manchmal auch mehrere) der zahlreichen Eizellen auf den Weg aus dem Eierstock in den Eileiter. Beim Samenerguss des Mannes werden viele Millionen Samenzellen ausgestoßen, von denen nur wenige Hundert den Weg zur Eizelle finden. In der Regel schafft es nur eine einzige, die Eihülle zu durchdringen. Danach verschmilzt das genetische Programm des Vaters mit dem der Mutter und wird zu einem neuen Menschen: Ei und Samenzelle haben jeweils nur 23 statt 46 Chromosomen – durch ihre Verbindung entsteht eine neue Zelle mit 46 Chromosomen, jedes davon enthält Tausende von Genen, die Geschlecht, Augenfarbe, Gesichtszüge, … usw. bestimmen.

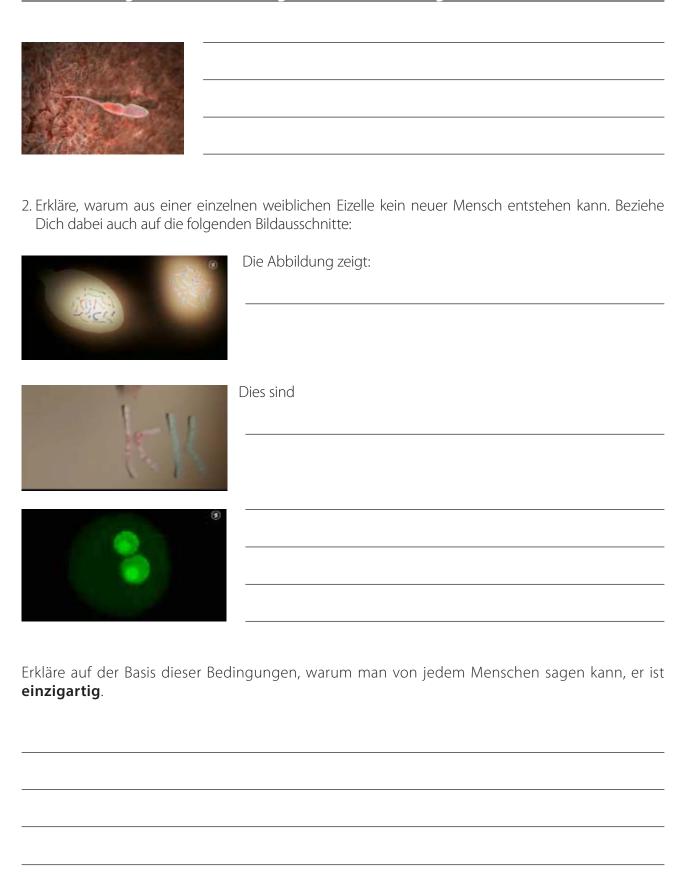
Das im Eileiter befruchtete Ei wird von den Flimmerhärchen der Eileiterwände in etwa vier bis fünf Tagen zur Gebärmutter getragen. Verläuft die Entwicklung störungsfrei, nistet sich das Zellkügelchen – etwa so groß wie ein Stecknadelkopf – in die Gebärmutterschleimhaut ein und wird mit dem mütterlichen Kreislauf verbunden, die Empfängnis ist abgeschlossen…" (Rundum, BzgA-Broschüre, a.a.O., S. 8)

1. Beschreibe und erkläre auf der Basis der folgenden Bilder die biologischen Merkmale bei Frau und Mann, die Voraussetzungen sind für die Entstehung neuen Lebens.

bei der Frau	
beim Mann:	



M1 Biologische Voraussetzungen für die Entstehung neuen menschlichen Lebens



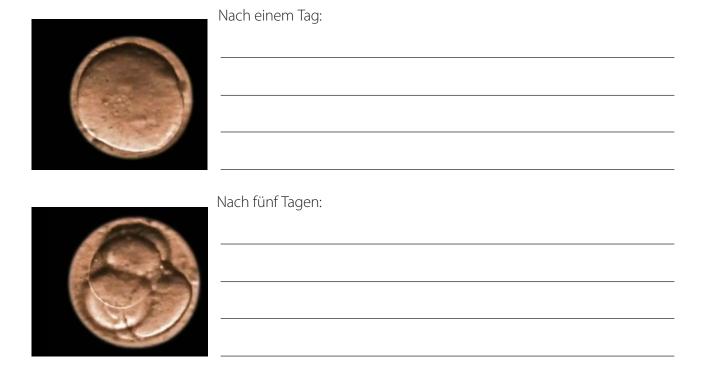


1. Wenn eine befruchtete Eizelle sich in der Gebärmutter einnistet, wurden schon einige mögliche Schwierigkeiten überwunden, die die weitere Entwicklung eines neuen Lebens unmöglich gemacht hätten. Kannst Du Beispiele für solche "Hürden" nennen?

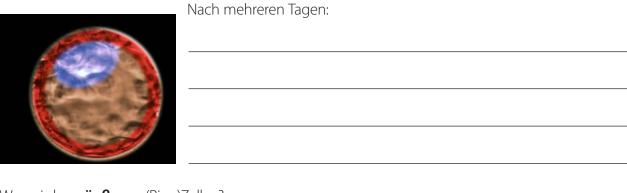
Zusammenfinden der halben Baupläne - der
Chromosomenpaare

2. Beschreibe die wesentlichen Entwicklungsschritte des menschlichen Lebens, die auf die geglückte Kombination der beiden Chromosomenpaare folgen. Das ist die Entwicklung zwischen der Verschmelzung der beiden halben Baupläne (2 mal 23 Chromosomen) bis hin zum Zeitpunkt des Einnistens der befruchteten Eizelle (die bis zum Ende des 3. Monats "Embryo" genannt wird) in die Wand der Gebärmutter:

Die ersten Wochen – das Abenteuer beginnt:

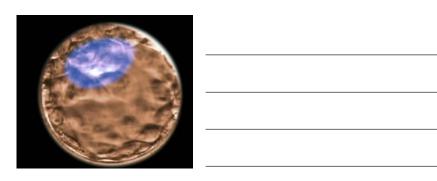






Was wird aus **äußeren** (Ring)Zellen? Was aus dem **inneren** Zellhaufen?

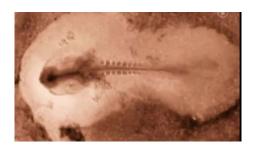
Im Inneren der Zellhaut wird es nach immer fortlaufender Zellteilung dem Embryo zu eng. Was geschieht nun?



Eine "Verwandlung" des nun eingenisteten Embryos – was geschieht in der hier abgebildeten Phase der Schwangerschaft?



- 3. Am Anfang entstehen bei der Zellteilung sog. "Alleskönner-Zellen". Bei weiterer Zellteilung entstehen dann nach und nach "spezialisierte" Zellen. Erkläre den Unterschied.
- 4.1 Wie läuft die **Versorgung des Embryos** am Anfang (bis zur 8. Woche) ab? Wie geschieht sie danach?







4.2 Nach 22 Tagen beginnt das Herz zu schlagen, zunächst unregelmäßig, dann immer regelmäßiger. Das Herz entwickelt sich weiter, zwei Wochen später gibt es erstes Blut, das von einer Herzkammer in die andere gepumpt wird.

Warum ist es in diesem Zusammenhang (Versorgung) wichtig, dass das Herz des Embryos sich so schnell wie möglich entwickelt und funktioniert?



Nach vier Wochen: Der Embryo hat die Größe einer Kidney-Bohne.



Nach sechs Wochen sieht der Embryo so aus: Er passt jetzt in eine Walnuss.

Er hat schon sehr viele schwierige Verwandlungen geschafft, ohne die es nicht weitergehen würde. Kannst Du Beispiele solcher "Verwandlungen" nennen, die der Embryo bis zu diesem Zeitpunkt geschafft hat?



Ein Ultraschall-Bild beim Frauenarzt: 10. Woche, das Kind hat noch viel Platz und hüpft und springt.



In der 12. Woche ist das 1. Drittel der Schwangerschaft abgeschlossen. Beschreibe die Fortschritte der Entwicklung des Embryos im 3. Monat, also in der 8. – 12. Woche. Was ist jetzt schon da? Was fehlt noch?



Eltern werden – Vieles ist neu und wird anders

M3.1

Hormone sorgen während der Schwangerschaft für eine Berg- und Talfahrt der Gefühle – vor allem bei der Mutter. Es sind nicht allein die Hormone, die dieses Wechselbad der Gefühle erzeugen. Denn nicht nur die Hormone können die Gefühlswelt verändern. Schwanger zu sein bedeutet, Mutter zu werden, eine ganz neue Rolle und Aufgabe zu bekommen und für lange Zeit für das Leben eines kleinen, abhän-



gigen Menschen verantwortlich zu sein. Mit dem Wissen, schwanger zu sein, tauchen plötzlich viele Fragen auf, und in die Freude mischen sich manchmal auch Bedenken und bange Überlegungen: Einige mögliche Fragen sind hier aufgeschrieben. Bestimmt fallen Dir noch weitere Fragen ein, die Michaela sich vermutlich stellen wird....

- 1. Ergänze so die angefangene Liste:
- Werden Schwangerschaft und Geburt gut verlaufen?
- Wird das Kind gesund sein?
- Wird das Geld reichen?

- 2. Auch Sebastian stellt sich im Verlauf der nächsten Monate viele Fragen. Für ihn verändert sich nun so Einiges. Die Situation für Sebastian ist natürlich eine andere, als die seiner Frau. Kannst Du Dir vorstellen, welche Gedanken ihm durch den Kopf gehen? Schreibe Deine Ideen hierzu auf:









M3.1 Eltern werden – Vieles ist neu und wird anders



- 3. Die Gedanken und Gefühle von Michaela und Sebastian sind in dieser Situation manchmal unterschiedlich. Beide stellen sich viele Fragen. Aber beide können Einiges tun, damit die Zeit der Schwangerschaft und auch die Zeit danach für alle gut verläuft.
- 3.1. Wie stellt sich Michaela auf die neue Situation ein? Wie verändert sich ihr Leben? Worauf achtet sie? Welchen Beitrag kann sie leisten, damit sich das Kind gut entwickeln kann? Welche Hilfe erhält sie durch Sebastian?

Geburt des Kindes? Wie kann er an der Schwangerschaft "teilnehmen", d.h. eine Beziehung zu sei nem Kind – wenn auch anders als Michaela - aufnehmen? (s. auch M04 Vater werden)
3.3 Wie bereiten sich Michaela und Sebastian auf die Zeit nach der Geburt ihres Kindes vor?

3.2 Wie stellt sich Sebastian auf die neue Situation ein? Welche Aufgaben übernimmt er? Was verändert sich für ihn? Wie kann er Michaela unterstützen? Welchen Beitrag leistet er in den Monaten bis zur

Etappen der Schwangerschaft

M3.2

1. Beschreibe anhand der Bilder die Etappen der Schwangerschaft nach dem 3. Monat, also ab etwa der 12. Woche. Ergänze dazu die Notizen, die bereits eingefügt sind.

Hier auch einige Internet-Links zum "Schwangerschaftsverlauf":

- http://www.familienplanung.de/schwangerschaft/schwangerschaftsverlauf/17-bis-24-woche/
- http://www.familienplanung.de/schwangerschaft/schwangerschaftsverlauf/25-bis-32-woche/
- http://www.familienplanung.de/schwangerschaft/schwangerschaftsverlauf/33-bis-40-woche/ (Diese Seiten werden von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bereitgestellt)

Ultraschall 4-dimensional 20. Woche



Ende des 5. Monats: Die Organe sind entwickelt. Niere und Blase funktionieren.

Für die Mutter wird nun alles anstrengender





Beginnende Vorbereitungen für die Zeit nach der Schwangerschaft: z.B. Kinderwagenkauf







Schwangerschaftskleidung – Jetzt passt nichts mehr....

Die Bewegungen des Kindes sind nun für die Mutter spürbar: Das Kind turnt und tritt und strampelt. Es schluckt Fruchtwasser. Die Augen sind noch geschlossen. Die Nase mit einem Propf und die Haut mit Käseschmiere versehen.



Die letzten drei Monate





M3.2



Die Herztöne des Kindes hören



Sechs Wochen bis zum Geburtstermin (siehe hierzu auch M04 Vater werden)

Letzter Arbeitstag im Büro



Nestbautrieb – letzte Vorbereitungen



Vater werden – ICH BIN DABEI





Schwangerschaft und Geburt sind ein Abenteuer, das zunächst einmal vor allem das Leben der Mutter auf den Kopf stellt. Dem werdenden Leben ist sie am nächsten. – Aber bedeutet dies, dass der Vater "außen vor" steht in diesen spannenden Monaten? Bei den meisten Vätern ist es nicht so. Diese Väter wissen, sie spielen jetzt sicher nicht die "erste Geige", aber sie können ihren Teil zu der spannenden Geschichte eines neuen Menschenlebens beitragen. Sie sind



Teil eines Abenteuers und können daher sagen: ICH BIN DABEI!

Dieses "DABEI-SEIN" betrifft natürlich nicht nur die körperliche Nähe, vielmehr – und dies zeigt unser Film sehr deutlich – haben Väter sehr viele Möglichkeiten, an dem Abenteuer teilzunehmen und den guten Verlauf einer Schwangerschaft zu unterstützen.

1. Im Film **Vom Glück des Lebens** zeigt der werdende Vater Sebastian, dass es sehr viele Möglichkeiten für Väter gibt, sich in den Prozess der Schwangerschaft mit einzubringen. Beschreibe anhand der Bilder, wie Sebastian sich in die Zeit der Schwangerschaft, die Prozesse rund um die Geburt und danach einbringt und welche Möglichkeiten er hat, sich auf sein Vater-Sein vorzubereiten und es umzusetzen:



Vater werden – ICH BIN DABEI





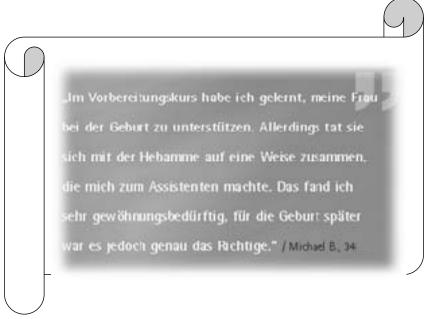




M4

Vater werden – ICH BIN DABEI

2. Ein werdender Vater (Michael B.) formuliert seine Rolle während der Geburt wie folgt⁴:



- 2.1 Was hat dieser junge Vater durch die Erfahrung der Geburt "gelernt"?
- 2.2 Welchen Beitrag leistet Sebastian der werdende Vater im Film während der Geburt seines Sohnes?







⁴ BzgA-Broschüre "Ich bin dabei. Vater werden". Köln 2012. S. 19; Internet-Quelle: www.bzga.de/infomaterialien/familienplanung/ich-bin-dabei-vater-werden



M4 Vater werden – ICH BIN DABEI



3. Sebastian – der "frischgebackene" Vater des Films – hat sich von Beginn an nicht herausgehalten aus dem Prozess der Schwangerschaft. Wie wirkt sich dieses Verhalten auf die Zeit <u>nach</u> der Geburt seines Sohnes aus?







©kfw	GmbH	2014

M5

Bei einer Geburt begegnen wir dem Heiligen

Schwangerschaft und Geburt: Eine besondere spirituelle Zeit der Grenzerfahrung, des Schmerzes und der Seligkeit

Jede Geburt ist ein Wunder und für die werdenden Eltern ein großes spirituelles Ereignis. Die Kirche sollte sie in dieser besonderen Situation begleiten.

Wenn eine Schwangerschaft beginnt, ist das für die Eltern eine Zeit der tief greifenden Veränderung und deshalb auch eine Zeit der Offenheit für Glauben und Spiritualität. Jede Geburt ist ein Wunder. Für die ganz großen Gefühle von Freude und Ehrfurcht werden meist kein Raum und keine Zeit gelassen.

Das Gesundheitssystem verspricht eine absolute Sicherheit durch die technisch-medizinische Begleitung bis hin zum Kaiserschnitt auf Wunsch. Es ist eine trügerische Verheißung, gegen die Hebammen ankämpfen, denn sie wissen, dass gebärende Frauen keine Patientinnen sind, sondern für Schwangerschaft und Geburt geschaffen, und dass Vertrauen ebenso wichtig ist wie Sicherheit. ...

Zum einen galt der Körper der Frau jahrtausendelang als unrein, der Mutterschoß als Herkunftsort der Erbsünde und deshalb wurde erst die Taufe der Anfang wahren Menschseins. Und zweitens richtet sich der Blick von Theologie und Kirche auf Tod und Sterben und nicht auf das Geborensein. Das ist merkwürdig, denn in der Bibel ist der Mutterschoß nach dem Herzen das am häufigsten erwähnte Organ. »Du hast mich gebildet im Mutterleibe«, heißt es in Psalm 139, Vers 13.

Mit Hannah Arendt haben wir entdeckt, dass nicht nur die Sterblichkeit, sondern auch die Geburtlichkeit ein menschliches Grundfaktum ist. Und zur Geburt selbst schreibt die Philosophin: »Wegen dieser Einzigartigkeit, die mit der Tatsache der Geburt gegeben ist, ist es, als würde in jedem Menschen noch einmal der Schöpfungsakt Gottes wiederholt und bestätigt."

Auf die Frage, was das Besondere an der Geburt ist, nannten Hebammen wiederholt diese Begriffe: Grenzerfahrung, Ergriffenheit, Seligkeit, Wunder des Lebens, Schmerz, Krankheit und Tod, Raum und Zeit, Atmosphäre und Stille. Auch Mütter und Väter haben mir ihre Erlebnisse erzählt. Ich verstehe dies nun als eine Begegnung mit dem Heiligen.

Das Geburtsgeschehen ist ein dramatischer Prozess. Die Beteiligten kommen an ihre äußersten Grenzen. Der Umschlag von überwältigenden Schmerzen zu vollkommener Seligkeit und Freude berührt und erschüttert die seelische Tiefe von Mutter und Vater. Das Heilige bindet sich an dieses dramatische Geschehen, denn es ist das Lebendige, das Leben Schaffende. Indem die Mutter mit all ihrer Kraft das Kind ins Leben schiebt, offenbart sich das schöpferische Heilige.

Zeit und Raum, Atmosphäre und Stille – auch dies sind Phänomene, die auf das Heilige hinweisen. Wenn die Mutter das Kind geboren hat, wenn die Hebamme es mit ihren Händen aufgefangen hat, wenn so ein neuer Mensch in dieser Welt angekommen ist, dann ist der ganze Raum erfüllt von einer dichten Atmosphäre. ...

Auch die Schmerzen gehören dazu. Es sind Schmerzen zum Leben hin. Wenn wir Schwangerschaft und Geburt als Begegnung mit dem Heiligen, als eine besondere spirituelle Zeit verstehen, gewinnen wir eine Tiefendimension des Lebens zurück."

Von Hanna Strack - Die Autorin ist Pastorin im Ruhestand und lebt in Pinnow bei Schwerin. Sie hat drei Kinder. 2006 erschien ihr Buch »Die Frau ist Mit-Schöpferin. Eine Theologie der Geburt«, Christel Göttert Verlag, 2006

Quelle: http://www.mitteldeutsche-kirchenzeitungen.de/2010/02/11/bei-einer-geburt-begegnen-wir-dem-heiligen/



M5

IMPULSE ZUR AUSEINANDERSETZUNG:

- 1. Für die Autorin des Artikels, Hanna Strack, bedeutet jede Geburt
- ein "Wunder" und
- eine "Begegnung mit dem Heiligen"

Lesen Sie den Artikel (bei Gelegenheit auch den Volltext unter der oben angegebenen Internetadresse) und ermitteln Sie die Begründungen der Autorin zur oben genannten Deutung des Schwangerschaftsund Geburtsprozesses.

- 2. Verfassen Sie eine Stellungnahme zur Sichtweise der Autorin aus Ihrer Perspektive. Halten Sie die Aussagen Stracks für "überzogen", "sentimental", "wichtig", "nachvollziehbar"....
- 3.1 Nehmen Sie Stellung zu der im o.g. Text zitierten Äußerung Hannah Arendts: "Wegen dieser Einzigartigkeit, die mit der Tatsache der Geburt gegeben ist, ist es, als würde in jedem Menschen noch einmal der Schöpfungsakt Gottes wiederholt und bestätigt."

unter Beachtung folgender biblischer Textstellen: Hat nicht mein Schöpfer auch ihn im Mutterleib geschaffen, hat nicht der Eine uns im Mutterschoß gebildet? (Hi 31,15)

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott. (Ps 22,11)

Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, vom Mutterschoß an bist du mein Beschützer; dir gilt mein Lobpreis allezeit. (Ps 71,6)

So spricht der Herr, dein Schöpfer, der dich im Mutterleib geformt hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, Jakob, mein Knecht, den ich erwählte. (Jes 44,2)

So spricht der Herr, dein Erlöser, der dich im Mutterleib geformt hat: Ich bin der Herr, der alles bewirkt, der ganz allein den Himmel ausgespannt hat, der die Erde gegründet hat aus eigener Kraft ... (Jes 44,24)

3.2 Schließt das Wissen über den Entstehungs- und Entwicklungsprozess des Embryos/Fötus seine Deutung als "Schöpfungsakt Gottes" aus? Formulieren Sie Ihre Gedanken hierzu.







Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33 60327 Frankfurt a.N

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0
Telefax: +49-(0) 69-97 14 36-13
E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

